4 Ortsverbände – eine Beleuchtungsübung der Superlative

Zuletzt aktualisiert am Sonntag, 17. Mai 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Seit mehr als zwanzig Jahren veranstaltet der Motorsportclub (MSC) Kleinhau das Nachtmotocross in Kleinhau. Genau so viele Jahre ist der Ortsverband (OV) Hürtgenwald zuverlässiger Partner bei diesem Event. Unterstützt von weiteren THW-Einheiten(OV Düren, OV Nörvenich, OV Stolberg) wird die Nacht zum Tag gemacht.

Das Flutlichtrennen am Raffelsberg in der Nähe von Kleinhau ist im Amateurmotocross europaweit bekannt und fand am Freitag nach Christi Himmelfahrt statt. In enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter wurde die Beleuchtungsübung geplant. Die 1,8 km lange Naturstecke in einem Talkessel bietet lange Geraden, schnelle Kurven, weite Sprünge und viele Steigungen bis zu 70°. Das THW hatte, wie in jedem Jahr, den Auftrag übernommen diese Strecke auszuleuchten.

An 60 Positionen wurde mit einer Lichtleistung von insgesamt über 115 kW und etwa 5,5 km Elektrokabeln die Sicherheit der Fahrer gewährleistet. Aufgeteilt in 3 Sektionen entstand so in weniger als 90 Minuten eine eindrucksvolle Kulisse.

Die Einsatzleitung wurde vom Ortsverband Hürtgenwald übernommen. Für den Zugtrupp bot sich die Möglichkeit zu zeigen, was sie das Jahr über geübt haben. Darstellen der Lagekarte, Materialverwaltung am Logistikplatz, Überwachung des Funkverkehrs; den eingesetzten Helfern wurde nicht langweilig.

Das Ziel „Alle Lampen leuchten spätestens um 20:30 Uhr" wurde erfolgreich erreicht. Die Beleuchtungsabnahme, ein Testlauf, bei dem ein Motorsportler die Stecke abfährt und mögliche blendende Flutlichtstrahler erkennt, war ohne Beanstandung.

Dann folgte für die Helfer der angenehmere Teil des Abends. In Wechselschichten konnte man sich die Rennen anschauen und die Massenstarts und Zweikämpfe der Motocross-Fahrer verfolgen.

Gegen 23:00 Uhr wurde es nochmal spannend. Alle Lampen wurden während eines Feuerwerks des Veranstalters ausgeschaltet und sollten dann unmittelbar im Anschluss nahezu gleichzeitig eingeschaltet werden, damit die 4 Endläufen in den unterschiedlichen Klassen fortgeführt werden konnten.

Taktisch hatte diese Übung einen sehr hohen Stellenwert für das THW insgesamt und für die eingesetzten Helfer/innen. Wir konnten präsentieren, welches Material uns zur Verfügung steht, wie schnell und effizient wir Aufträge durchführen und dass das THW mehr kann als nur den Verkehr bei Großveranstaltungen leiten kann. Die Helfer/innen stellten ihr Können unter Beweis und haben außerdem noch einen interessanten Abend.

In diesem Jahr war auch der WDR wieder mit einem Ausbildungsprojekt Vorort. Überall standen Kameras, jeder Handgriff wurde gefilmt, eine Situation, denen die Helfer nicht jeden Tag und in jedem Einsatz ausgesetzt sind.

Hervorragend funktionierte auch dieses Jahr wieder die Zusammenarbeit der vier eingesetzten THW-Ortsverbände. Wir bedanken uns bei allen eingesetzten THW-Kräften und Beteiligten.

<-- Bildergalerie

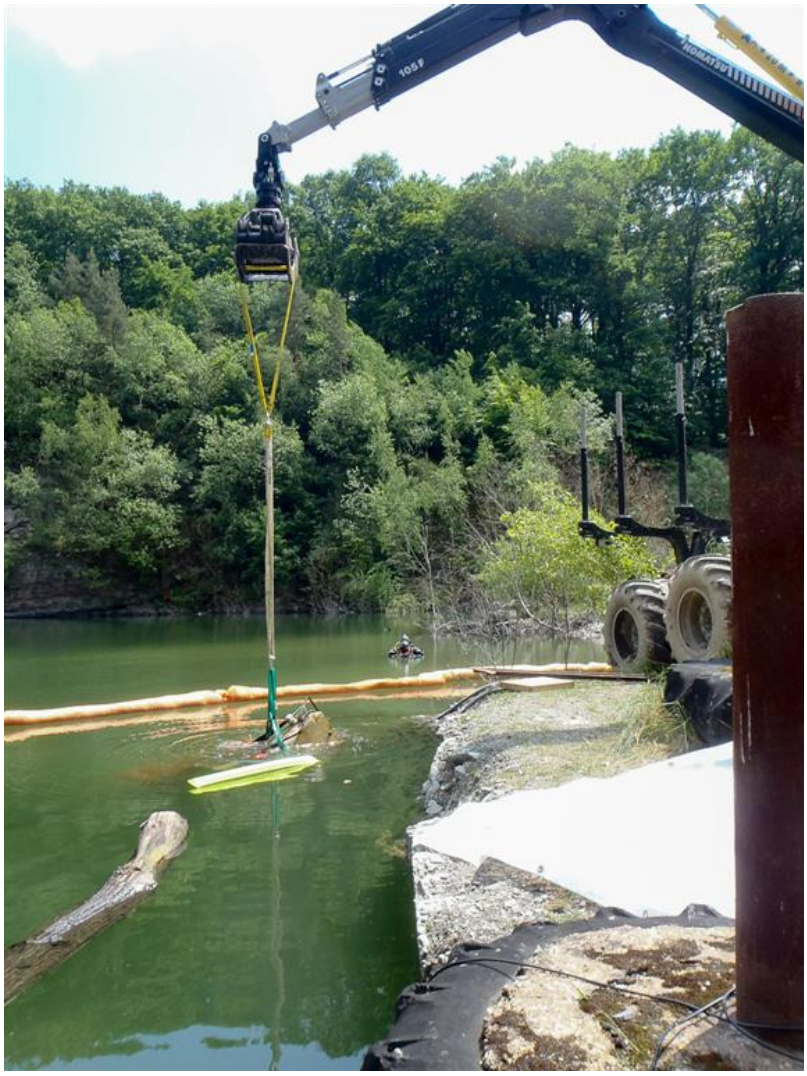
06.06.2015 Taucher bei Ölunfall

Zuletzt aktualisiert am Sonntag, 07. Juni 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Im gefluteten Steinbruch an der Nideggerstrasse in Schewenhütte wurden aufsteigendes Öl und Luftblasen im Wasser entdeckt. Die Bergungstaucher Aachen wurden durch die Feuerwehr Stolberg alarmiert, um die unklare Gefahrenstelle unter Wasser zu erkunden, und anschließend die Bergung einzuleiten, um der Umweltgefahr durch austretendes Öl entgegen zu wirken.

Die Bergungstaucher befanden sich zum Alarmierungszeitpunkt zur Tauchübung am Rursee. Aufgrund der Dringlichkeit des Einsatzes fuhren sie, nach der Alarmierung über Digitale Meldeempfänger, die Einsatzstelle mit Sondersignal direkt an. An der Einsatzstelle stieg ein Bergungstaucher zur Erkundung ins Wasser und konnte schnell feststellen, dass es sich lediglich um eine Materialbergung handelte, es waren keine Personen involviert. Bei dem versunkenen Objekt handelte es sich um einen Dieselheizlüfter. Die Taucher befestigten Hebezeug an dem Objekt, welches von einem Kran der Forstbetriebe geborgen wurde. Überwasser verhinderte die Feuerwehr Stolberg das weitere Ausbreiten des Öls mit Ölsperren, nahm das ausgetretene Öl auf und übernahm das geborgene Objekt. Dazu waren unter anderem die GSG-Gruppe (Spezialgruppe für Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern) und der Gerätewagen Gefahrgut vor Ort, um bei einem weiteren Ölaustritt entsprechend gerüstet zu sein.

Nach der Bergung führten die THW-Taucher weitere Tauchgänge zur Nachsuche durch, um sicherzustellen, dass an keinen weiteren Stellen Öl austrat. Anschließend wurde in der Unterkunft die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.



Fotos und Text: Philipp Michel, THW Ortsverband Aachen - Bergungstaucher

<-- THW-Bergungstaucher Aachen

<-- THW Ortsverband Aachen

<-- Bildergalerie

10.12.2015 Einsatz in der Donnerbergkaserne

Zuletzt aktualisiert am Freitag, 18. Dezember 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Zusammenarbeit mit der FFW Stolberg

Am Donnerstag wurden die Feuerwehr Stolberg und das THW Stolberg durch den Wehrleiter Andreeas Dovern alarmiert, um in der neuen Flüchtlingsunterkunft der Städte Eschweiler und Stolberg die angelieferten Betten abzuladen und in die neuen Unterkunftsgebäude zu transportieren Neben den Feuerwehrleuten waren 13 THW-Helfer im Einsatz. Am kommenden Montag bauen die Eschweiler Kameraden die ersten Betten auf. Die Restarbeiten werden am Samstag wieder durch die Stolberger Feuerwehrleute und THW-Helfer erfolgen.

16.02.2015 Rosenmontagszug

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 17. Februar 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Jeck op THW: Ob es regnet, stürmt oder schneit, das THW Stolberg ist stets bereit!

Die Helfer des THW Ortsverbandes Stolberg nahmen wie jedes Jahr am Stolberger Rosenmontagszug teil. Dieses Jahr orientierten sich die Helfer thematisch an der Vielzahl der Hochwassereinsätze des letzten Jahres und der hohen Einsatzbereitschaft: Denn das diesjährige Motto lautete „Ob es regnet, stürmt oder schneit, das THW Stolberg ist stets bereit!“. Passend dazu verkleideten sich die Helfer als Sandsäcke.

Jung und Alt hatten sichtlich Spaß und feierten bei strahlendem Sonnenschein dichtgedrängt in der Stolberger Innenstadt Karneval. Nach dem Rosenmontagszug trafen sich alle Helfer in der Unterkunft in der Oststraße, um den gelungenen Rosenmontag mit Kuchen und Berlinern ausklimmen zu lassen.

<-- Bildergalerie Rosenmontagszug

<-- Bildergalerie Karnevalssamstag (Vorbereitungen)

31 neue Helfer im Geschäftsführerbereich Aachen - 4 neue Helfer in Stolberg

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 14. Juli 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Insgesamt 31 neue Helfer der Ortsverbände Aachen, Eschweiler, Euskirchen, Herzogenrath, Hürtgenwald, Stolberg und Simmerath des Geschäftsführerbereichs Aachen haben die Grundausbildungsprüfung erfolgreich abgeschlossen und stehen somit als aktive Einsatzkräfte zur Verfügung.

Aus Stolberg bestanden Julia und Lisa Pyritz, Lea Ritgens und Nils Münstermann mit fehlerfreien Leistungen die knifflige Prüfung und unterstützen jetzt als aktive Helfer den technischen Zug.

Die THW-Ortsverbände im Geschäftsführerbeich (GFB) Aachen haben Nachwuchs für den aktiven Dienst im Einsatz des THWs erhalten. Zur Erlangung der Einsatzbefähigung haben sich die nun frischgebackenen Helfer ein halbes Jahr lang im Rahmen der Grundausbildung vorbereitet. Begonnen haben sie am Jahresanfang mit der Ausbildung zur

Ersten Hilfe. Nachdem dann die Grundlagen zur THW-Struktur und zum Verhalten im Einsatz, sowie die nötigen Sicherheitsbestimmungen erlernt wurden, begannen die Helfer mit der praktischen Ausbildung. Es standen die Themen Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung, Sicheres Bewegen von Lasten, Beleuchtung und Stromversorgung, das Arbeiten mit Leinen sowie Band- und Rundschlingen, Arbeiten im und am Wasser sowie Grundlagen der Rettung und Bergung auf dem Lehrplan. Hierzu wurden durch die jeweiligen Ortsverbände bzw. in Kooperation die durch das THW vorgeschriebenen Ausbildungsdienste an Samstagen durchgeführt. Der Abschluss der Grundausbildung ist die damit verbundene theoretische und praktische Prüfung, die in diesem Jahr, aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmern, an zwei Terminen in Aachen und Hürtgenwald durchgeführt wurde.

Insgesamt wurden 31 Helferinnen und Helfer den Ortsverbänden Aachen, Eschweiler, Euskirchen, Herzogenrath, Hürtgenwald, Stolberg und Simmerath in den Ortsverbänden Hürtgenwald und Aachen geprüft. Nach einer theoretischen Prüfung mussten die teilnehmenden Helfer an den einzelnen Stationen wechselseitig ihre Prüfung ablegen. An insgesamt sechs Stationen wurden hierbei verwandte Themenschwerpunkte behandelt. Am einem Gerüstturm wurde die sichere Verwendung von Steckleiterteilen abgeprüft. Ein Stromerzeuger 8kVA musste fachgerecht in Betrieb genommen und die zugehörige Beleuchtung aufgebaut werden. Werkzeuge der Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung mussten benannt und verwendet werden, eine Pumpe aufgebaut, Sandsäcke gefüllt und eine Lagemeldung abgesetzt werden. Außerdem hatten die Helferinnen und Helfer nur mit Hilfe von Leinen und Rundhölzern eine Behelfskonstruktion zum Heben von Lasten bauen.

Das THW sucht weiterhin an der Mitarbeit im THW interessierte Jungen, Mädchen und Erwachsene. Weitere Informationen unter Mitmachen.

<-- Bildergalerie

Aktuelle Flüchtlingseinsätze

Zuletzt aktualisiert am Freitag, 25. September 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Bettenaufbau, Transporte, Notausleuchtung und Aufbau von temporärer Infrastruktur - seit dem Sommer reißen die Einsätze des THW Stolberg im Raum Stolberg/Eifel nicht ab. Die Stolberger Helfer richten Notunterkünfte für Flüchtlinge ein und Unterstützen dessen Betreiber im Rahmen der Amtshilfe. Den Helfern sind hierbei noch die Erfahrungen von vor 2 Jahren, als sie in der eigenen Unterkunft des Ortsverbandes eine Flüchtlingsunterkunft für zwei Wochen ad hoc betreiben mussten präsent. Hierbei hatten die Helfer die Gelegenheit bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen aus den Balkanstaaten, dem Irak und Syrien eine Vielzahl an Erfahrungen zu sammeln. Damals musste die Notaufnahmeeinrichtung im Soforteinsatz eingerichtet und von den THW-Helfern - unterstützt durch das DRK Stolberg und andere THW-Ortsverbände - betrieben werden.

Anfang August richteten die Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen und Fachgruppen des Stolberger Ortsverbandes die Infrastruktur für den Betrieb von Waschsalons auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkünfte in zwei Schulen in Stolberg und Aachen her. Seitdem betreut die Beleuchtungsgruppe die aus Einsatzausstattung errichtete Beleuchtungsanlage des Außengeländes und steht auf Anforderung des Betreibers unterstützend zur Seite. Am vergangene Donnerstag lieferte der Ortsverband Stolberg 150 Betten nach Monschau und unterstützten dabei die Kollegen des Ortsverbandes Simmerath und der Feuerwehr Monschau beim Aufbau der Behelfsbetten. Gestern nun wurden die Gruppen des Technischen Zuges auf Anforderung der Städteregion Aachen wieder tätig und stellten die temporäre Ausleuchtung des Außengeländes der neuen Flüchtlingsunterkunft in der Turnhalle des Berufskollegs sicher.

Im Vorfeld transportierten die Helfer ebenso wie in bereits der ersten Behelfsunterkunft 25 Bierzeltgarnituren der Ortsverbände Stolberg und Eschweiler für die Einrichtung eines Aufenthaltsraumes in den beiden Unterkünften. Der schon vorangekündigte nächste Einsatz ist bereits in interner Planung.

Bislang waren an den rund 160 Einsätzen des THW zur Flüchtlingshilfe mehr als 5.500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligt. In den Flüchtlingsunterkünften übernehmen die Einsatzkräfte vor allem den Aufbau der Infrastruktur, der zu den Kernkompetenzen des THW zählt. Zudem bringen THW-Angehörige ihre Expertise in den Planungsstäben mehrerer Länder ein. „Ein Ende der aktuellen Situation ist derzeit nicht absehbar. Die Unterstützung des THW wird daher auch in den kommenden Monaten erforderlich sein“, erklärt THW-Präsident Broemme.

Das THW greift bei seinen Einsätzen in Deutschland unter anderem auf die langjährige Erfahrung beim Aufbau von

Flüchtlingscamps im Ausland zurück. Seit November 2013 errichtet das THW in der Region Kurdistan im Nordirak die Infrastruktur in Camps für Flüchtlinge des syrischen Bürgerkriegs und für irakische Binnenvertriebe. In Jordanien unterstützte das THW von August 2012 bis März 2015 den Aufbau der Camps al Za'atari und al Azraq für bis zu 120.000 Menschen. An diesen Einsätzen nahm auch der Kreisfachberater Thomas Johnen aus dem OV Stolberg teil.

<-- 26.07.2015 Waschsalon in Aachen

<-- 04.08.2015 Beleuchtung und Stromversorgung Probst-Grüber-Schule Liester

<-- 02.09.2015 AN-Online Monschau

<-- 17.09.2015 Monschau

<-- 17.09.2015 AN-Online Sporthalle Berufskolleg

<-- THW Ortsverband Eschweiler

<-- THW Ortsverband Simmerath

Alle Fahrzeuge mit Digitalfunk

Zuletzt aktualisiert am Montag, 18. Mai 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

MTW als letztes Fahrzeug mit Digitalfunk ausgestattet

Mit dem Einbau des Digitalfunkgerätes in das Führungsfahrzeug des 1.Technischen Zuges (MTW 1. TZ) sind jetzt alle Fahrzeuge des THW Stolbergs vollständig mit der neuen Digitaltechnik der Behörden mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ausgerüstet. Somit kann nun der Zugtrupp als Führungseinheit mit anderen Einheiten im Einsatz auf 4m / 2m Analogfunk, per Digitalfunk (mit HRT / MRT), per Mobiltelefon oder auch per eMail mittels UMTS-Stick kommunizieren.
Das THW Stolberg ist verfügt nun über zwölf Handgeräte (HRT) und sieben Mobilgeräte (MRT).

Die bekannten Rufnamen bleiben
Die Funkrufnamen der THW Fahrzeuge bleiben auch mit der Umstellung auf den Digitalfunk gleich: Heros Stolberg 21/10 bleibt weiterhin der Rufname des MTW TZ. Die Funkrufnamenregelung des THW gilt bundesweit entsprechend für alle Fahrzeuge des THW.

Anhörung zum neuen BHKG (Brandschutz,Hilfeleistungs und Katastrophenschutzgesetz) NRW

Zuletzt aktualisiert am Montag, 30. November 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

23.11.2015 SPD-Fraktion lud ein

Helfer von THW, DRK und Feuerwehren besuchten Informationsveranstaltung der SPD-Landtagsfraktion

15000 hauptberufliche und 84000 ehrenamtliche Feuerwehrleute sind derzeit in Nordrhein-Westfalen aktiv. Hinzu kommen 19000 Helfer in anderen Hilfsorganisationen. Doch angesichts des Demografischen Wandels und der nicht einfacher werdenden Anforderungen an das Ehrenamt warten große Herausforderungen auf diese Institutionen.

Um die Feuerwehren und die weiteren Hilfsorganisationen des Landes für die Zukunft gut aufzustellen, beschäftigen sich die Abgeordneten des NRW-Landtags derzeit mit einer Gesetzesinitiative. Aus dem Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz (FSHG) soll das Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz (BHKG) werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“ der nordrhein-westfälischen SPD stellte nun der stellvertretende innenpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Ibrahim Yetim die Eckpunkte des sich in Planung befindlichen Gesetzes vor zahlreichen Zuhörern im Seehaus am Blausteinsee vor. Nachdem Harald Pütz, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Eschweiler, die Situation vor Ort beleuchtet hatte, moderierten die Landtagsabgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Stefan Kämmerling eine Diskussionsrunde, während der die Gäste die Gelegenheit bekamen, Anregungen und Änderungswünsche zu formulieren, die in die endgültige Gesetzesfassung einfließen könnten. 258 Seiten umfasst der neue Gesetzesentwurf bislang. Die grundsätzlichen Ziele sehen unter anderem die Anpassung der Brandschutzregelungen sowie die Aufwertung des Katastrophenschutzes vor. „Darüber hinaus ist es uns besonders wichtig, das Ehrenamt zu stärken und den Kommunen die Möglichkeit zu geben, Kinderfeuerwehren einzurichten“, erklärte Yetim.

Das ursprüngliche FSHG sei seit 1998 in nahezu unveränderter Form in Kraft und bilde weder die gesellschaftlichen noch die fachlichen Entwicklungen ab. Veränderungen seien durch die Novellierung in vielen Bereichen vorgesehen: Innerhalb des Katastrophenschutzes sollen gesetzliche Regelungen das Krisenmanagement durch die Einsatzleitungen und Krisenstäbe bestimmen. Der Bereich Brandschutz für öffentliche Feuerwehren sieht die optionale Einrichtung einer Berufsfeuerwehr nur für große kreisangehörige Gemeinden vor, während kreisfreie Städte

Berufsfeuerwehren einrichten müssen. Zur Stärkung des Ehrenamtes soll es einheitliche Regelungen von Rechten und Pflichten der Ehrenamtlichen im Brand-und Katastrophenschutz geben, die Beachtung von Ruhezeiten nach Einsätzen verstärkt sowie die Kostenerstattung an private Arbeitgeber auch für organisatorische Kosten möglich gemacht werden.

Verbleibende Diskussionspunkte: die Betriebszugehörigkeit von Werksfeuerwehren, die Zuständigkeit bei der Beseitigung von Ölspuren und Tierkadavern, die einheitliche Einsatzleitung für Feuer- und Katastrophenschutz sowie für den Rettungsdienst, das „in die Pflicht nehmen“ von Betrieben, die mit Strom, Wasser und Gas oder weiteren chemischen Stoffen arbeiten, eine stärkere Verantwortlichkeit des Landes NRW für den Katastrophenschutz und letztlich der verbesserte Versicherungsschutz für „Altschäden“.

Abschließend stellte Ibrahim Yetim das Projekt „Feuerwehrensache“ vor, das den bundesweit rückläufigen Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes entgegenwirken und dabei den Frauen- und Migrantenanteil steigern soll. Ebenso stehen die zukünftig noch schwieriger werdende Vereinbarkeit der Feuerwehrarbeit mit Familie und Beruf sowie die zu erwartende starke Abnahme des Anteils junger HelfeInnen im Blickpunkt.

Für den Leiter der Eschweiler Feuerwehr Harald Pütz ist vor allem wichtig, dass die haupt- und ehrenamt-lichen Einsatzkräfte „tagtäglich auf Augenhöhe“ miteinander arbeiten können. „Ansonsten sind die an uns gestellten Aufgaben nicht zu bewältigen“, betonte er. Darüber hinaus müsse klar sein, dass die Feuerwehr ohne Ehrenamt nicht auskomme. „Deshalb begrüßen wir die Einführung von Kinderfeuerwehren für Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren, die zu Sprungbrettern für die Jugend- und Erwachsenenfeuerwehren oder auch andere Hilfsorganisationen werden könnten. Wobei uns bewusst ist, dass eine Kinderfeuerwehr einen hohen Betreuungsaufwand mit sich bringt, der wiederum von Ehrenamtlern zu leisten sein wird“, sagte der Stadtbrandinspektor, der ebenso positiv sieht, dass der Gesetzentwurf die Einführung von Kinder-feuerwehren nicht als ein „Muss“, sondern als ein „Kann“ vorsieht.

Quelle Fotos und Bericht: Eschweiler Zeitung

<-- Stefan Kämmerling

Ausstellung Pfarrfest Münsterbusch

Zuletzt aktualisiert am Montag, 29. Juni 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Während in der Stolberger Innenstadt die Veranstaltung "Stolberg goes Ireland" viele Besucher anzog, stellten Feuerwehr und Thw bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pfarrfest der Pfarre Herz Jesu in Münsterbusch ihre Aufgaben und Ausrüstung den interessierten Besuchern vor.

Die eher ruhige Veranstaltung bot den Helfern und Helferinnen die gerne genutzte Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit Besuchern, bei denen einige Interessenten für die Thw-Jugend Stolberg gewonnen werden konnten.

Beleuchtung bei Vermisstensuche

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 08. Juli 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am Samstag, den 04. Juli 2015 wurde der Ortsverband Stolberg zur Unterstützung bei einer Vermisstensuche am Blausteinsee in Eschweiler alarmiert. Die sieben Helfer der Fachgruppe Beleuchtung hatten den Auftrag das Seeufer auszuleuchten. Neben dem Mannschaftslastwagen (MLW) der Fachgruppe Beleuchtung kamen der zugehörige Lichtmastanhänger (LiMa), drei Powermoons sowie mehrere HQI-Scheinwerfer zum Einsatz.

Einsatzkräfte der Feuerwehr, des DLRGS und der THW Ortsverbände Düren, Aachen, Hürtgenwald und Bonn-Beuel waren seit etwa 19:00 Uhr an jenem Samstag mit der Suche einer vermissten Person am Blausteinsee beauftragt. Die Einsatzleitung übernahm der Ortsverband Eschweiler. Leider musste die vermisste Person gegen Mitternacht tot geborgen werden.

Das THW Stolberg dankt allen beteiligten Einsatzkräften für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

<-- Artikel des Ortsverbandes Düren

<-- Artikel des Ortsverbandes Hürtgenwald

<-- AN-ONLINE

Blau-Roter Bettenbau

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, 22. Oktober 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

19. Oktober 2015

Flüchtlingsunterkunft in Stolberg wird in Blau-Roter Zusammenarbeit um 70 Plätze aufgestockt

Nach Untersuchungen der Bezirksregierung Arnsberg sind die Kapazitäten der Notunterkünfte für Flüchtlinge in nahezu allen Städten bereits erschöpft oder werden es in Kürze sein. Um die konkret drohende Obdachlosigkeit von Flüchtlingen zu vermeiden, müssen sofort zusätzliche Unterkunftsplätze bereitgestellt werden

Deshalb hat auch die StädteRegion Aachen begonnen, zwei ihrer insgesamt acht Unterkünfte aufzustocken und Platz für weitere 70 Flüchtlinge zu schaffen.

Am Dienstag wurde Unterkunft "Berufskolleg Stolberg-Simmerath" um 49 zusätzliche Plätze aufgestockt. Helfer des THW Stolberg und der Feuerwehr Stolberg bauten unter der Leitung von Kreisbrandmeister Bernd Hollands Etagenbetten auf und verteilten Decken und Bettbezüge. Auch zahlreiche Bewohner der Unterkunft beteiligten sich an den Arbeiten und halfen tatkräftig bei Transport und Aufbau der Etagenbetten. Nach drei Stunden intensiver Blauroter Zusammenarbeit war es geschafft und die bereits eingetroffenen Flüchtlingen konnten endlich stabile und etwas rückenfreundlichere Betten beziehen. Kreisbrandmeister Bernd Hollands und Stadtbrandmeister Andreas Doveren bedankten sich bei beiden Organisationen und den beteiligten Helfern für die unbürokratische und fachmännische Hilfe.

Flüchtlingseinsätze gehen weiter

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, 26. November 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Flüchtlingsunterkunft wird winterfest.

Seit dem Sommer sind die Stolberger THWler im Dauereinsatz bei der Betreuung der Flüchtlingsunterkunft "Auf der Liester". Nachdem zunächst die Einrichtung und der Betrieb der behelfsmäßigen Unterkunft im Vordergrund der Aufträge standen, musste nun die Unterkunft winterfest gemacht werden. Mehrfach rückten die Stolberger Helfer aus, um die Beleuchtungsanlage umzubauen, Reparaturen durchzuführen und die Stromversorgung sicherzustellen. Nun drohen Sturm und Frost die temporäre Infrastruktur nachhaltig zu beschädigen. Deshalb wurde die Beleuchtungsanlage durch die Fachgruppe Beleuchtung soweit möglich sturmsicher erweitert. Am Montag rückten die Fachgruppe Infrastruktur sowie die erste und zweite Bergungsgruppe aus, um den bisher im einem Zelt behelfsmäßig auf dem Schulhof untergebrachten Waschsalon in einen Schulpavillon zu verlegen. Während die 2. Bergungsgruppe Zelt und Trockenanlage abbaute und Sicherungsarbeiten durchführte, bauten die Helfer der Fachgruppe Infrastruktur und 1. Bergungsgruppe die Profiwaschmaschinen und Trockner ab und wieder im Klassenraum auf. Stromverteiler mussten umgelegt werden, Maschinen repariert und die ganze Wasserversorgung vom Außenbereich mit 80m Zuleitung neu verlegt werden. Mit freundlicher Unterstützung durch die Installationsfirma Fehlberg, die den Materialeinkauf übernommen und Firmenequipment zur Verfügung stellte, wurden Abluftkanäle, Abwasserleitungen, Wasserzuleitungen und die Elektroinstallation nach den Vorgaben der Bauaufsichtsbehörde rasch installiert. Nach kurzem Probebetrieb wurden die 5 Waschmaschinen und 2 Trockner wieder an den Betreiber der Unterkunft übergeben.

Weitere Einsatzaufträge werden in Kürze folgen.

Wir bedanken uns bei den Arbeitgebern, die unsere Helfer zur Erfüllung der Einsatzaufgaben freistellen. Außerdem danken wir der Firma Fehlberg sowie der Firma ECOEXPRESS für die außerordentliche Unterstützung beim Aufbau und Betrieb des Waschsalons.

Zuletzt möchten wir den Helfern unseres Ortsverbandes danken, denn diese ermöglichen erst die Erfüllung der Einsatzaufträge durch das THW. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Einsatzbereitschaft wären die Bewältigung unserer Aufgaben unmöglich.

Früh übt sich: Junghelfer aus Herzogenrath und Stolberg üben gemeinsam

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 18. März 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am Freitag, den 27.02.2015 stand für die Jugendgruppen aus Herzogenrath und Stolberg eine gemeinsame Übung an. Die 30 Jungen und Mädchen trainierten die Personenrettung sowie das Ausleuchten einer Einsatzstelle auf dem Übungsgelände Buschmühle in Stolberg.

Gemeinsam mit ihren acht Betreuern machten sich die Jugendlichen auf den Weg zum Übungsgelände. Dort eingetroffen wurden die Junghelfer in drei Gruppen aufgeteilt, um an den angebotenen Stationsausbildungen teilzunehmen.

Bevor die einzelnen Ausbildungsthemen begonnen werden konnte, bauten die Junghelferinnen und Junghelfer mit Hilfe ihrer Betreuer genügend Stative und Scheinwerfer auf, um das Übungsgelände auszuleuchten. Die Stromversorgung der Scheinwerfer erfolgte - THW typisch – durch die Stromerzeuger, die auf den Fahrzeugen verlastet sind.

Die Gruppen behandelten nun das Retten und Bergen verschütteter Personen, wobei vorgefundenes Material verwendet wurde. Die erste Gruppe befasste sich mit der patientenorientierten Rettung von Personen. Hierbei sind besonders Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Zeitgleich übten die Junghelfer der zweiten Gruppe die Rettung einer Puppe mit Bergeschleppe und Schleifkorb. Auch die dritte Gruppe war aktiv und rettete Verletzte mit Hilfe von Bergetüchern aus einem Röhrensystem.

Zwei THW-Leitsprüche wurden bei der Übung besonders gelebt: Zum einen wurde die Kooperation beider Ortsverbände ganz nach dem Motto „Helfen im Team“ weiter verstärkt. Zum anderen hatte jeder Junghelfer die Möglichkeit, mit der Ausstattung unter fachkundiger Anleitung „Spielend helfen [zu] lernen“.

<-- Bildergalerie (Fotos von Benjamin Schmidt - Jugendbetreuer OV Herzogenrath)

<-- THW-NRW.DE

<-- THW-Herzogenrath.de

Helferzuwachs 2015

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 08. Dezember 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Playmobil verstärkt die THW-Jugend

Über Junghelferzuwachs konnte sich die THW-Jugend Stolberg freuen. Am Montag konnte der Jugendleiter die beiden fast lebensgroßen Playmobilfiguren aus der aktuellen Serie "Junghelferin" und "Junghelfer" als jüngsten Neuzuwachs im OV begrüßen. Die Spende der THW-Helfervereinigung Stolberg e.V. soll bei Ausstellungen als Blickfang für die Jüngsten eingesetzt werden. Jetzt ist durch den Ortsbeauftragten ein Ideenwettbewerb für die passenden Namen für die Beiden ausgeschrieben worden. Vorschläge bitte an den OB oder Helfersprecher einreichen!

Jahreseingangsfest 2015

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 10. Februar 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Die ehrenamtlichen Helfer des THW Stolberg blicken auf ein einsatzreiches und spannendes Jahr 2014 zurück, in dem sie 21762 Dienststunden verrichteten. Neben dem Rückblick auf die Einsätze und Ausbildungsdienste wurden eine Vielzahl der Helfer für ihr besonderes, meist langjähriges, Engagement geehrt.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des THW Stolberg standen neben der alljährlichen Jahresrückschau und der Evaluation der Einsätze und Ausbildungsdienste auch die Ehrungen ausgewählter Helfer auf dem Programm. Helfer, die zwischen zehn und vierzig Jahren ehrenamtlich im Ortsverband Stolberg tätig sind, wurden durch den Ortsbeauftragten Wolfgang Geicht und den Geschäftsführer Wolfgang Friebe geehrt. Außerdem erhielten die Teilnehmer diverser Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen ihre Urkunden. Wolfgang Geicht betonte im Rahmen der Ehrungen seine Dankbarkeit für das Engagement seiner Helfer und merkte an, dass ohne eine gute Zusammenarbeit und dieses Engagement ein effizienter Katastrophenschutz durch das THW nicht möglich sei. Wolfgang Geicht, sein Stellvertreter Ralf Flöhr und der Zugführer Thomas Pyritz stellten die Ziele für das Jahr 2015 vor: So soll die Ausbildung im ersten Technischen Zug (1.TZ) und der Jugendgruppe weiter optimiert und die Koordination von Aufgaben innerhalb des Ortsverbandes stärker verbessert werden. Der Zugführer Thomas Pyritz und seine im THW aktive Familie hatten anlässlich des Jahresrückblicks einen Film mit den Einsatz- und Übungsszenarien aus 2014 vorbereitet, der dann den Helfern und den Anwesenden der THW-Geschäftsstelle Aachen vorgeführt wurde. Das THW Stolberg kann auf eine Vielzahl an erfolgreichen Einsätzen und Ausbildungsdiensten zurückblicken, so dass die ehrenamtlichen Helfer 21762 Dienststunden im Jahr 2014 leisteten. Hierbei wurde neben dem Ausbildungsstand auch die Einsatzbereitschaft der Katastrophenschutzorganisation fortwährend verbessert.

Diese Einsatzbereitschaft und ihr fachliches Können konnten die ehrenamtlichen Helfer neben den absolvierten Hochwassereinsätzen auch bei diversen Hilfeleistungen unter Beweis stellen. So wurde das THW häufig im Bereich der Beleuchtung von Arbeits- und Einsatzstellen eingesetzt. Neben den gewöhnlichen Aufgaben des THW im Zivil- und Katastrophenschutz nimmt der Ortsverband Stolberg auch Aufgaben im Bereich der örtlichen Gefahrenabwehr (u.a. Logistik und Hochwasserabwehr) wahr. Durch die örtliche Gefahrenabwehr wird eine Unterstützung anderer Ortsverbände und Bedarfsträger bei der Versorgung und Verpflegung von Einsatzkräften und der Bekämpfung von Hochwasserlagen ermöglicht.

Um die Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können, benötigt das THW gut ausgebildete Helfer. Die Ausbildung der THW-Helfer erfolgt durch den Ortsverband an dessen Dienstveranstaltungen. Der erste Technische Zug (1.TZ) des Ortsverbandes Stolberg führt seine Ausbildungsdienste Montagsabends ab 18.30 Uhr durch. Die Diensttermine können dem Terminkalender auf der Internetseite des Ortsverbandes entnommen werden. Der Ortsverband Stolberg sucht nicht nur neue engagierten Helfer für den ersten Technischen Zug (1.TZ), sondern auch jüngeren Nachwuchs, der in der THW Jugend spielend im Team helfen lernen möchte. Die Jugenddienste finden 14-tägig Freitagabends ab 17:30 Uhr statt. Auch diese Diensttermine können dem Terminkalender entnommen werden.

<-- Bildergalerie

<-- AN-ONLINE

Katastrophenschutz auf dem Familientag

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 13. Mai 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am vergangenen sonnigen Sonntag durften nicht nur die Mütter gefeiert werden. In vielen Städten der StädteRegion Aachen fand der Familientag statt. In Stolberg waren deshalb Familien und Interessierte unter dem Motto „Komm auf die Burg“ zu zahlreichen Attraktionen eingeladen.

Auch die Stolberger Katastrophenschutzorganisationen hatten es sich nicht nehmen lassen an ihren jeweiligen Ständen Spiele anzubieten und sich und ihre Fahrzeuge vorzustellen. So stellten DRK, Feuerwehr und THW ihre Fahrzeuge und die DLRG ein Rettungsboot aus.

DRK, THW und Feuerwehr waren neben der Bühne, auf der eine Vielzahl musikalischer Darbietungen geboten wurde, anzutreffen.

Das DRK stellte neben dem Gerätewagen Sanitätsdienst (GW SAN), auch ein Einsatzleitungsfahrzeug und ein Quad aus und machte auf interessante Projekte aus dem Jugendbereich (u.a. JUMP und „Mach mit, sei fit“) aufmerksam.

Das THW Stolberg stellte den Mannschaftslastkraftwagen (MLW) der Fachgruppe Infrastruktur aus und bot neben heißem Draht und Dreibock-Ballspiel auch einen Nagelbalken und live-Holzbearbeitung an. Hierbei waren neben den Junghelfern und ihren Betreuern Patrik Claer und Bianca Schmitz, auch Helfer aus allen Gruppen des Ortsverbandes vertreten.

Weitere Attraktionen auf dem Familienfest waren ein (Kinder-) Trödelmarkt und eine Schmiede, an der die kleinen Gäste unter professioneller Aufsicht erste eigene Schmiedeversuche durchführen konnten. Auch der Jugendbus, der an jedem Tag an einem anderen Standort als mobiler Jugendtreff durch Stolberg tourt und das Spielmobil sorgten für ausreichend Beschäftigung. Die kleinen und großen Besucher wurden aber nicht nur durch musikalische Kunst, Spaß und Spiel und die vielfältigen Angebote der Katastrophenschutzorganisationen unterhalten. Zu einer Burg gehören natürlich auch die Burgritter, die sich in ihren typischen Gewändern im Burghof den vielen Fragen stellten.

<-- Bildergalerie

<-- Seite des Familientages (stolberg.de)

<-- DRK Stolberg

<-- DLRG Stolberg

<-- Feuerwehr Stolberg

<-- Facebook-Seite Jugendbus Stolberg

Katastrophenschutz bei der Nacht der Museen

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, 12. November 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

7.11.2015

Auf Bitte des Bürgermeisters und der Leitung des Stolberger Industriemuseums "Zinkhütter Hof" unterstützten die drei noch in Stolberg beheimateten Hilfsorganisationen Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr die Nacht der Museen in Stolberg. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Arbeit des Stolberger Handwerksmuseum in der Torburg (ehemalige Unterkunft des Ortsverbandes Stolberg) und zwei weiterer Museen von den engagierten Helfern begleitet.

Leistungabzeichen in Bronze für Junghelfer

Zuletzt aktualisiert am Montag, 02. November 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

24.10.2015 Herzogenrath.

21 Junghelferinnen und -helfer der Ortsverbände Nettetal, Euskirchen, Stolberg und Herzogenrath trafen sich am Samstag, den 24. Oktober, um die Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber abzulegen. Durch diesen freiwillige Test soll der Kenntnisstand überprüft und die engagierten Jugendlichen eine Auszeichnung erhalten.

Das Leistungsabzeichen, das in den drei Stufen Bronze, Silber und Gold vergeben wird, dokumentiert den Ausbildungsstand der Junghelferinnen und Junghelfer. Als gemeinsame Herausforderung soll durch das Bewältigen des Abzeichens die Motivation gestärkt und neues Engagement für die Helfer geweckt werden. Auch die Anerkennung und Wertschätzung als junger Mensch beim THW soll damit gefördert werden. Als gewünschter Nebeneffekt dient das Leistungsabzeichen als eine Heranführung an die Tätigkeiten als Helfer in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.

Die 21 Junghelfer aus den Ortsverbänden Nettetal, Euskirchen, Stolberg und Herzogenrath durchliefen an verschiedenen Stationen den Prüfungsparcour. Angelehnt an die Grundausbildungsprüfung gab es eine Theorieprüfung, verschiedene Einzelprüfungen und eine Teamprüfung.

Die Einzelprüfungen deckten einen grundlegenden Bereich der Arbeit eines THW-Helfers ab. Zunächst wurde die Gerätekunde für Holz- und Gesteinsbearbeitungwerkzeuge überprüft. In zwei anderen Stationen mussten anschließend diverse Stiche und Bunde korrekt ausgeführt werden sowie mehrgliedrige Leitern aufgestellt und Befestigungsmöglichkeiten für die Sicherung genannt werden. Schließlich wurde auch die Orientierung im Gelände mit Hilfe einer Karte überprüft, auf der es einen vorgegebenen Punkt zu finden galt.

Im Anschluss an ein leckeres Mittagessen kam es im Nachmittag zu den Teamprüfungen, bei denen die Zusammenarbeit der Junghelfer getestet wurde. Die vielfältigen Aufgaben des Technischen Zuges sind nur in im Team noch zu bewältigen. Für das Leistungsabzeichen musste das "laufende A" nachgestellt werden: ein aus drei Rundhölzern gebundenes A ähnlich dem Zweibock aus der klassischen Bergungsausbildung, dass mit Hilfe von Leinen lernt zu laufen.

Zum Abschluss des spannenden Tages wurdne die Leistungsabzeichen Abzeichen von den Jugenbetreuern überreicht und jeder Helfer konnte stolz mit einem Abzeichen in den Händen nach Hause fahren.Vielen Dank an die Organisatoren und die Betreuer Bianca Schmitz, Patrik Claer und Stefan Ruland sowie an den Verpflegungstrupp.
Fotos Stefan Ruland/Text Wolfgang Geicht

Löschausbildung

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 01. Juli 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Fortbildung der Lehrer und Schulsanitäter der Waldschule Eschweiler

23.6.2015 Löschausbildung Schule 055 640x421

Am 23.Juni boten Helfer des OV Stolberg im Anschluss an die für Schulen vorgeschriebene nicht angekündigte Brandalarmübung der Waldschule-Gesamtschule Eschweiler eine Fortbildung für interessierte Lehrer und die Schulsanitäter/innen an. Im Anschluss an die Einweisung in die verschiedenen Löschverfahren und Löschgeräte demonstrierten Helfer die Auswirkung einer Fettbrandeyplosion. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten selbst die Handhabung der verschiedenen Löschgeräte und das Ablöschen von Entstehungsbränden üben. Zum Abschluss wurde noch an einer Brandpuppe das praktische Ablöschen von "brennenden Personen" mit Löschdecke und Pulverlöscher geübt, wobei besonderer Wert auf die Abwägung von Vor- und Nachteilen der verschiedenen Löschverfahren und der Präferenz des Ablöschens mit Wasser gelegt wurde.

MdB Helmut Brandt besucht THW-Jugendgruppen

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 18. August 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am Samstag, den 15. August 2015, besuchte Helmut Brandt, Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB), für die StädteRegion Aachen die Jugendgruppen der THW-Ortsverbände Alsdorf und Stolberg bei ihrer gemeinsamen Ausbildung am Alsdorfer Weiher.

Die THW-Jugendgruppen der Ortsverbände Alsdorf und Stolberg führten am Samstag eine gemeinsame Übung mit dem Einsatzgerüstsystem (EGS) durch. Hierbei schaute den 24 Junghelfern/Innen der Bundestagsabgeordnete und gebürtige Alsdorfer Helmut Brandt über die Schulter.

Ziel der gemeinsamen Übung und Ausbildung war es eine begehbare, 24 Meter lange schwimmende Plattform am Ufer des Weihers zu bauen und modulweise ins Wasser zu lassen. Für den nötigen Auftrieb der von den Junghelfern/Innen und ihren Betreuern gebauten Konstruktion sorgten leere Kunststofffässer, die mittels Spanngurten unter die Gerüstkonstruktion angebracht wurden.

Das Einsatzgerüstsystem (EGS) des THW bietet eine Vielzahl an Einsatzoptionen, so wird es in der Regel zum Bau von Bergungstürmen, Hochwasserstegen oder als Abstützmaterial in den Einsätzen durch die THW-Helfer verwendet. Bei dieser Übung entschieden sich Alfred Sensen, Ortsbeauftragter für Alsdorf sowie die Jugendbetreuer Joana Kröner (Alsdorf) und Patrik Claer (Stolberg) für eine schwimmende Variante einer begehbaren Plattform.

Zur sicheren Begutachten wurde das Schlauchboot der örtlichen Gefahrenabwehr (ÖGA) Hochwasserschutz des Ortsverbandes Stolberg zu Wasser gelassen. Außerdem hatten die Junghelfer/Innen abwechselnd die Möglichkeit unter Anleitung des Bootsführers Jürgen Dahmen über den Alsdorfer Weiher zu paddeln. Dies bereitete den Junghelfern/Innen besondere Freude.

Helmut Brandt zeigte sich indes sichtlich beeindruckt vom beherzten Umgang der Jugendlichen mit den Einsatzmaterialien. Nach einem gemeinsamen Mittagessen aus den Töpfen des Stolberger Kochtrupps verabschiedete sich der Bundestagsabgeordnete höchst zufrieden von allen Beteiligten und sicherte dem THW seine volle Unterstützung zu.

Nach der Stärkung stellten die THW-Helfer die Schwimmplattform gemeinsam fertig und testeten sie auf ihre Tragfähigkeit. Nach dem gemeinsamen Foto auf der Schwimmkonstruktion wurden der kontrollierte Rückbau und die Verladung auf die Fahrzeuge vorgenommen. Gegen 17:00 Uhr endete eine gelungene Gemeinschaftsübung

der THW-Ortsverbände Alsdorf und Stolberg.

Die Ortsbeauftragten Alfred Sensen (Alsdorf) und Wolfgang Geicht (Stolberg) sowie Wolfgang Friebe als Geschäftsführer für den Geschäftsführerbereich (GFB) Aachen lobten die gute Zusammenarbeit der Junghelfer/Innen und den gemeinsamen Spaß bei der Ausbildung.

Die Jugendgruppen Alsdorf und Stolberg bedanken sich ganz herzlich bei Helmut Brandt für den Besuch, bei Gabi und Günter Nießen (Versorgungstrupp) für die leckere Verpflegung sowie beim THW-Ortsverband Herzogenrath für den Verleih der Auftriebskörper.

<-- Bildergalerie

<-- Bericht der Aachener Nachrichten

<-- THW Ortsverband Alsdorf

<-- Helmut Brandt, MdB

Fotos: Markus Diederichs - BOE OV Alsdorf, Wolfgang Geicht - OB OV Stolberg, Jürgen Dahmen - SM OV Stolberg

Text: Markus Diederichs - BOE OV Alsdorf, Stefan Ruland - ITB OV Stolberg

Stromausfall in Stolberg

Zuletzt aktualisiert am Samstag, 25. April 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Fachberatereinsatz und Voralarmierung des THW nach Stromausfall

Ein Brand in einer Hochspannungstrafoanlage legte am Donnerstagabend die Stromversorgung in weiten Teilen des nördlichen Stadtgebietes von Stolberg lahm. Weite Bereiche von Atsch, Büsbach und Münsterbusch waren mit einem Schlag vom Netz abgeschnitten. Nachdem auch der Betrieb der Hauptfeuerwache auf Notstrom umgeschaltet werden musste, wurde vorsichtshalber der Stab Außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Stolberg alamiert. Auch der Fachberater des THW OV Stolberg traf nach kurzer Zeit auf der Feuerwache ein und stellte die Voralarmierung der benachbarten Fachgruppen Elektrversorgung wie auch der Fachgruppe Infrastruktur mit den Notstromerzeugern des OV Stolberg sicher. Nach kurzer Zeit stellte der örtliche Netzbetreiber fest, dass die Folgen des Stromausfalls recht begrenzt waren und zudem die Schäden spätestens nach wenigen Stunden völlig behoben sein würden, worauf die Einsatzbereitschaft wieder aufgehoben werden konnte. Im Falle eines Stromausfalls der Unterkunft des OV hätte in das Gebäude mit dem vorhandenen Altaggregat eingespeist werden können.

Stromausfall in Vicht und Zweifall

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 22. Juli 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am Dienstag, den 27. Juli 2015 wurden die Fachgruppe Infrastruktur des THW Ortsverbandes (OV) Stolberg und die Fachgruppe Elektroversorgung des THW Ortsverbandes (OV) Aachen alarmiert, um die Notstromversorgung des Seniorenzentrums in Vicht sicherzustellen.

In den frühen Abendstunden wurde der Fachberater Thomas Johnen des THW Stolberg durch die Feuerwehr Stolberg alarmiert und nahm daraufhin seine Tätigkeit im Führungsstab in der Feuerwache auf. Kurz darauf alarmierte er die Fachgruppe Infrastruktur des THW Stolberg sowie die Fachgruppe Elektroversorgung des THW Aachens, um eine Notstromversorgung des Seniorenzentrums mit Beatmungszentrum in Stolberg-Vicht als Ablösung für die sich dort im Einsatz befindende Löschgruppe sicherzustellen.

Die Fachgruppe Infrastruktur aus Stolberg rückte daraufhin mit dem Mannschaftslastwagen (MLW) und dem 57kVA-Stromerzeuger (SEA) mit 15 Helfern aus. Außerdem rückte die Fachgruppe Elektroversorgung aus Aachen mit insgesamt 12 Helfern, dem Mannschaftslastwagen, der 200kVA-Netzersatzanlage (Stromerzeuger) sowie zwei Mannschaftstransportwagen (MTW) aus.

Der großflächige Stromausfall ereignete sich etwa um 19:30 Uhr. Die Fehlersuche und dessen Beseitigung durch den Energieversorger nahm etwa eine Stunde in Anspruch. Neben dem THW waren die Löschgruppen Vicht, Mausbach und Zweifall sowie der Führungsstab der Feuerwehr Stolberg im Einsatz. „Dieser Einsatz zeigte die gute Einsatzbereitschaft und interne sowie externe Kooperation des THW“ resümierte Ralf Flöhr, stellvertretender Ortsbeauftragte (stvOB) für Stolberg, diesen Einsatz. Das THW Stolberg bedankt sich bei den Kameraden des THW Aachen sowie bei der Feuerwehr Stolberg für die gute Zusammenarbeit.

<-- Bildergalerie

<-- Fachgruppe Infrastruktur Stolberg

<-- Fachgruppe Elektroversorgung Aachen

<-- Löschgruppe Vicht (Facebook)

<-- AN-ONLINE

THW beim 19-Mai Ditib-Sportfest

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, 28. Mai 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Am vergangenen Wochenende fand das erste Jugend- und Sportfest anlässlich des türkischen 19.-Mai-Feiertages in Stolberg statt. Die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Stolberg (DITIB) lud zu diesem Anlass zu Fußballturnieren und einem türkischen Familienfest ein. Neben den zahlreichen Gästen aus der Politik (u.a. der Stolberger Bürgermeister Dr. Tim Grüttemeier, Abgeordnete aus dem Integrationsrat sowie der Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling) waren auch Feuerwehr, Polizei und THW mit Fahrzeugausstellungen anwesend.

Das THW Stolberg stellte gleich drei (bzw. vier) Fahrzeuge aus: Den Mannschaftslastwagen (MLW) der Fachgruppe Infrastruktur, den Mannschaftstransportwagen (MTW) des Zugtrupps und den Unimog sowie ein Unimog-Elektro-Kettcar, was den kleinen Besuchern sehr viel Freude bereitet.

Der "kleine" Unimog mit Elektroantrieb wurde von einem Junghelfer des Ortsverbandes mit seinem Vater gemeinsam in detailverliebter Handarbeit gebaut und für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchten wir uns dafür ganz herzlich bedanken :-)

Neben den Fahrzeugen bot das THW Stolberg eine Schaukel mit einem Schleifkorb und Spiele wie heißen Draht und Nagelbalken an.

Auf dem türkischen Sportfest wurden nicht nur Fußballtuniere ausgetragen. Weitere Animationen waren türkische Livemusik, eine Hüpfburg, ein Basar sowie eine Vielzahl an Köstlichkeiten vom Grill- und Kuchenbuffet.

Das THW Stolberg bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und freut sich beim nächsten Sportfest wieder ausstellen zu dürfen.

<-- Bildergalerie

<-- DITIB Stolberg

THW hilft beim Aufbau eines Waschsalons

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, 28. Juli 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von Rd

Zu einem schnellen und doch ungewöhnlichen Einsatz kam es am 26. Juli 2015 für das THW Aachen und Stolberg. Seit ca. einer Woche besteht die Flüchtlingsunterkunft im Inda Gymnasium Aachen. Zur Zeit sind ca. 300 Flüchtlinge aus den derzeitigen Krisengebieten vor Ort.

Einem Bürger unserer Stadt fiel beim vorbei radeln die Menge an Wäsche auf, die zum trocknen an Wäscheleinen sowie an Fensterbänken hing. Da er selber Betreiber von Waschsalons ist, dachte er, dass hier wohl Not am Mann ist. Kurzum setzte er sich mit der Einsatzleitung des Malteser Hilfsdienstes vor Ort in Verbindung. Dort hatte man schon das Problem erkannt, denn es standen nur zwei Waschmaschinen für die ca. 300 Personen zur Verfügung. Gerne nahm man die angebotene Hilfe von Herrn Claßen, Geschäftsführer der ECO Express Waschsalons, an. Kurzum wurde ermittelt, dass 12 Profi-Waschmaschinen reichen würden. Für die Logistik, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Stromzufuhr müsste man sich dann selber kümmern so Herr Claßen, da er dieses nicht leisten kann.

Da der Malteser Hilfsdienst natur bedingt auch dies nicht leisten kann, hat die Einsatzleitung das THW Aachen um Hilfe gerufen. Eine vorab Mannschaft des THW Aachen unter Einsatzleitung von Jan Schulz Wachler, hat sich unverzüglich ein Lagebild vor Ort gemacht und die Fachgruppen Elektroversorgung sowie Logistik aus Aachen und die Fachgruppe Infrastruktur aus Stolberg alarmiert. Zu gleicher Zeit wurden mit der STAWAG die Wasserentnahmestelle und die Einleitstelle in den Abwasserkanal festgelegt.

Neben der Heranschaffung von 12 Waschmaschinen aus dem Zentrallager der Firma ECO Express, wurden vom THW Stromleitungen aus der Hauptverteilung der Schule in den Innenhof verlegt. Die Helfer der Fachgruppe Infrastruktur und ersten Bergungsgruppe verlegten eine 63er PE Rohrleitung vom Unterflurhydranten aus, als Wasserentnahmestelle bis hin zum Waschplatz. Insgesamt waren 21 Helfer des THW in den Einsatz eingebunden. Wiederum zeigte sich die gute Zusammenarbeit der einzelnen Fachgruppen sowie der verschiedenen Ortsverbände. Schnell und unbürokratisch war die Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst.

Besonderen Dank gilt dem Geschäftsführer der ECO Express Waschsalons, Herrn Dieter Claßen, für die Leihgabe der 12 Profi-Waschmaschinen und das spezielle Waschpulver, welches er für den gesamten Zeitraum des Einsatzes der Maschinen zur Verfügung stellt.

Text: Horst Wipper, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit THW OV Aachen
Fotos: Horst Wipper, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit THW OV Aachen; Patrik Claer / Simon Reuters, THW OV Stolberg

<-- Bildergalerie

<-- 1. Bergungsgruppe

<-- FGr. Infrastruktur

<-- FGr. Elektroversorgung Aachen

THW-Ausbilder unterstützen FFW Stolberg

Zuletzt aktualisiert am Sonntag, 13. Dezember 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Abschluss des Truppmannlehrganges Modul 3 und 4 2015 der FW Stolberg

19 Feuerwehrleute konnten am Samstag erfolgreich die Prüfung des Truppmannlehrganges Modul 3 und 4 ablegen, nachdem sie 13 Samstage in den letzten 4 Monaten weit über 100 Unterrichtsstunden absolviert haben. Damit haben sie die komplette Grundausbildung abgeschlossen und können im Einsatzdienst bei der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung eingesetzt werden.

Der Lehrgang erfolgt in Kooperation der Feuerwehren Stolberg und Roetgen sowie dem Technischen Hilfswerk Stolberg. Auf Ausbilder beider Feuerwehren und des THW konnten Lehrgangsleiter Roland Keller und Michael Bartz vom Sachgebiet Ausbildung der Stolberger Feuerwehr zurückgreifen.
Der Schwerpunkt bei diesem Lehrgang lag in der Technischen Hilfeleistung. So wurden Themen wie Rettungsgeräte, Mechanik, Einsturz, ABC-Gefahren, Dekontamination und die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst ausführlich unterrichtet. Auch in Erster Hilfe wurden alle Teilnehmer ausgebildet.

Von Seiten des THW waren die Gruppenführer Christian Kräuter und Peter Boell sowie der Zugführer des 1.Technischen Zuges Thomas Pyritz und der Ortsbeauftragte Wolfgang Geicht als Ausbilder für Theoretische Mechanik, Ortung, Bergung, Bewegen von Lasten, Rettung aus Kfz und Abstützen beteiligt. Allen Prüflingen einen herzlichen Glückwunsch!

THW-Projekt Waldschule Eschweiler

Zuletzt aktualisiert am Mittwoch, 17. Juni 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

30.5.2015 Schulfest der Waldschule

Während der Projektwoche 2015 der Waldschule-Gesamtschule Eschweiler beschäftigte sich eine Projektgruppe mit dem Technischen Hilfswerk. Nach einer Einführung in die Aufgaben des THW und der anschließenden Erkundung des GKW 1 des OV Stolbergs wurden die 18 Schülerinnen und Schüler in der Rettung von Personen mit einfachen Mitteln wie Krankentrage und Rettungsleinen ausgebildet. Am nächsten Tag traf man sich in der Unterkunft in Stolberg, um die Bekämpfung von Entstehungsbränden mit Feuerlöscher, Stockspritze und C-Strahlrohr zu üben. Eindrucksvoll war die Demonstration von Fettbrandexplosionen als Folge von Löschversuchen mit Wasser. Angeleitet vom Ortsbeauftragten Wolfgang Geicht und unterstützt von der Lehramtanwärterin Pinar Tosuncuk erlernten die Schüler am 3. Tag den Umgang mit dem Einsatzgrundgerüst EGS. Zum Abschluss der Projekttage wurden eine Kinderschaukel und ein 6m hoher Übungsturm für Abseilübungen errichtet. Während des darauf folgenden Schulfestes wurde die Abseilmöglichkeit betreut von der 1. Bergungsgruppe vom Turm ebenso wie die Kinderschaulkel, die die THW-Jugend betreute, von den kleinen Besuchern rege genutzt und stellte eines der Highlights des Schulfestes dar. In Folge soll ein Kooperationsvertrag zwischen der Waldschule und dem THW geschlossen werden.

<-- Bildergalerie

Übung in Wesel

Zuletzt aktualisiert am Donnerstag, 10. September 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Übung Wesel 18.8.2015 452 640x417

Realitiätsnahe Einsatzübung des THW-Stolberg

Nachdem das Jahr 2015 für das Technische Hilfswerk Stolberg vor allem durch Einsätze im Rahmen der Flüchtlingshilfe geprägt war, dürfen die
Katstrophenschützer nicht ihre Hauptaufgabe den Schutz der Bevölkerung bei großen Unfällen und Katastrophen vernachlässigen. Daher trainierten die Helferinnen und Helfer des THW Stolberg am Wochenende den Ernstfall auf dem Übungsgelände des THW in Hamminkeln/Stadt Wesel am Niederrhein.

Nach einem angenommenen Chemieunfall wurde das THW Stolberg zur Hilfeleistung in Wesel angefordert. In zwei Verbänden, gekennzeichnet durch blaue Fahnen und mit Blaulicht, fuhren die 35 eingesetzten THWler ab freitags Mittag das Übungsgelände an, wo sie nach einer kurzen Einweisung durch die Einsatzleitung und einem Abendessen bei Dämmerung mit der großflächigen Ausleuchtung des Geländes und mit Rettungsübungen unter Atemschutz in den von künstlichem Nebel eingehüllten Ruinen begannen. Sieben Junghelfer und sieben
Übungspuppen galt es zu orten und aus versperrten Räumen unter Einsatz von schwerem Gerät zu retten. Erst weit nach Mitternacht konnten die Helfer die von einem Vorkommando mit Feldbetten ausgestatteten Schlafräume in Fahrzeughallen beziehen.

Am nächsten Morgen ging es mit einer Gruppenausbildung in Bergungsmethoden weiter. Am Nachmittag stand dann wieder eine Einsatzübung auf dem Programm, die vom Zugtrupp mit Hilfe der neuen Digitalfunkausrüstung geleitet wurde, Es galt Junghelfer zu bergen, die
realistisch als Unfallopfer geschminkt waren. Von einfachen Schnitt- und Schürfwunden bis zu größeren Verletzungen wie Wirbelsäulenverletzung, ein offenes Sprunggelenk oder eine abgetrennte Hand wurden Verletzungsbilder realisiert. Schauspielerisches Können wurde den Darstellern abverlangt, sodass die Helfer während der gesamten Rettung die Verletzten betreuen mussten. Selbst der sehr
aufdringlich gespielten Presse hielten die Helfer stand. Eine weitere Aufgabe für die Bergungshelfer und Helferinenn bestand im Aufbau eines Hochwasserlauftsteg aus Rohrbaugerüst, wie er im Einsatzfall für das überflutete Schnorrenfeld in Stolberg-Atsch seit der Jahreswende bereitgehalten wird.

Um die Ausbildung für die freiwilligen Helfer attraktiv zu gestalten, darf neben der fachlichen Vermittlung der Inhalte ein gewisser Spaß
natürlich nicht fehlen. Nachdem der Samstag mit einem kollegialen Abend ausgeklungen war, wurde hieß es nach einer viel zu kurzen Nacht am Sonntag frühstücken,zusammenpacken und aufräumen. Die Fahrt in die Heimat wurde wie üblich im geschlossenen Verband durchgeführt und der Heimatstandort wurden am frühen Nachmittag erreicht, nachdem kleinere technische Defekte für weitere unfreiwillige Übungseinlagen auf dem Rückmarsch sorgten.

2016 - Wesel reloaded!

Unfallhilfe auf der A4

Zuletzt aktualisiert am Sonntag, 29. März 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Einsatz auf der Rückfahrt von der Sprengtagung 2015

Auf der Rückfahrt von der Tagung der Sprengberechtigten des THW Nordrhein-Westfalen in Wuppertal passierten die beiden Helfer des OV Stolberg mit dem MTW in Höhe der Abfahrt Langerwehe auf der Autobahn A4 einen Auffahrunfall, in den 4 Fahrzeuge auf der linken Spur verwickelt waren. Da weder Polikzei noch Rettungsdienst vor Ort waren, sicherten die beiden Helfer die Unfallstelle mit Blaulicht und Warndreiecken. Bei der Befragung der verunfallten Personen stellte sich heraus, dass niemand Rettungsdienst oder Polizei verständigt hatte, obwohl der Unfall schon einige Minuten zurücklag und mindestens eine Person durch den Unfall verletzt war. Wie häufig zu beobachten, hatte auch kein anderer Verkehrteilnehmer zur Hilfeleistung oder Absicherung angehalten. Sofort verständigten die THW-Helfer Polizei und Feuerwehr. Als nach einigen Minuten RTW, Streifenwagen und Rüstwagen eintrafen, unterstützte das THW die Einsatzkräfte bei der weiteren Absicherung und beim Abstreuen der auslaufenden Betriebsmittel. Anschließend übernahm die Polizei die weitere Absicherung und entließ mit Dank die Helfer in das wohlverdiente Wochenende.

Upgrade Hochwasser

Zuletzt aktualisiert am Montag, 26. Januar 2015 Veröffentlichungsdatum
Geschrieben von W.Geicht

Resultierend aus den Erfahrungen der letzten Hochwassereinsätze in Magdeburg und Stolberg konnte der Ortsverband kurz vor Weihnachten seine Ausstattung zur Hochwasserbekämpfung wesentlich verbessern. 6 neue Gitterboxen gefüllt mit UV-beständigen Sandsäcken, eine neue 800l Elektrotauchpumpe sowie ein Nass-Trockensauger und ein Spineboard mit Sicherungsspinne ergänzen nun die Ausstattung der Bergungsgruppen. Ein Hochwasserlaufsteg aus EGS-Material mit 24m Länge für die Erbauung von Hochwasserstegen im Wohngebiet Schnorrenfeld, wo der OV regelmäßig bei Hochwasser im Einsatz ist und bisher dabei immer die Euregiobahn gesperrt werden musste, ergänzt die EGS-Sätze 1-4, Bergungsturm und Rohrschnellgerüst. Für die ÖGA Verpflegung konnten 2 neue Gasherde, Edelstahlschränke und eine Großdunstabzugshaube beschafft werden. Für die Unterbringung der Helfer wurden ein zweites Unterkunftszelt mit Zeltbeleuchtung und weitere 10 Feldbetten nach STAN in die Gerätekammer übernommen. Weitere Verbesserungen zur Unfallverhütung und für die Arbeit des OV-Stabes wurden unternommen, so dass der Technische Zug einen höheren Einsatzwert hat und auch seine Helfer bei überörtlichen Einsätzen sachgerecht unterbringen kann. Durch die Verbesserungen in unserer Großküche konnte nun auch die Arbeit unserer weithin bekannten Küchencrew bei Großeinsätzen Helferzahl effektiv unterstützt werden unterstützt werden. Restarbeiten durch Handwerker und die BIMA werden in den nächsten Wochen die Küche komplett einsatzbereit machen.